

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Donnerstag den 6. Februar 1873.

(54-1) Nr. 168. **Concurs-Kundmachung.**

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach ist eine Kassiersstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1200 fl., eventuell 1000 fl. mit der Verpflichtung zum Cautionserlage von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Gesuche sind unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft und den Kasse-Vorschriften, dann der Kenntnis beider Landessprachen

binnen drei Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 31. Jänner 1873.

(36-3) Nr. 89. **Concurs-Ausschreibung.**

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Dienersgehilfen-Stelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 30. Jänner l. J., somit bis 28. Februar 1873

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Auf die Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 20. Jänner 1873.

A. k. Landesgerichts-Präsidium.

(52-1) Nr. 1088. **Kundmachung.**

Bei dem k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz ist die Stelle des Hilfsämter-Directors mit dem Gehalte jährlicher 1300 fl. B. W. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche bis zum 20. Februar l. J.

bei dem Präsidium dieses Oberlandesgerichtes im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen.

Graz, am 30. Jänner 1873.

(47-3) Nr. 1413. **Kundmachung.**

Am 6. Februar l. J. wird das neu errichtete k. k. Postamt in Tschermoschnitz, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst der täglichen Fußbotenpost Tschermoschnitz-Töplitz die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 26. Jänner 1873.

A. k. Postdirection.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

(133-3) Nr. 3558. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiewit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Blasius Bonic von Schwarzenberg gegen Simon Treun von Godovic wegen schulden 1030 fl. 40 kr. die mit Bescheide bewilligte, somit sistierte Feilbietung der im Grundbuche Herrschaft Poitsch Urb.-Nr. 258/696 zu Godovic vorkommenden Realität reassumiert und die drei neuerlichen Tagsetzungen auf den

11. Februar,  
11. März und  
15. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten

Dezember 1872.

(238-3) Nr. 19.115. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Victor Wuttscher, Curator der mdrj. Josef und Ernestine Pleiweiß, durch Dr. Steiner, die executive Feilbietung der dem Anton Brodnik resp. dessen Erben gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 575 und Ref.-Nr. 422 vorkommenden Realität peto. 210 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,  
die zweite auf den  
26. März

und die dritte auf den  
26. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. November 1872.

(171-2) Nr. 4027. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Mitez von Butarei die exec. Feilbietung der dem Michael Deslič von Zorence gehörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Poloud sub Tom. XXIII, fol. 83 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

28. Februar,  
26. März und  
25. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am

30. Oktober 1872.

(286-3) Nr. 6304. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinsiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Oberstar von Reinsiz gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reinsiz sub Urb.-Nr. 272 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,  
die zweite auf den  
15. März

und die dritte auf den  
15. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reinsiz, am 2ten

Dezember 1872.

(233-3) Nr. 4660. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiewit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheide vom 28. August 1872, B. 3391, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Suhar von Zorence gehörigen, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 953, Ref.-Nr. 11 pag. 967 vorkommenden, gerichtlich auf 551 fl. 80 kr. B. W. bewerteten Realität wegen schuldiger 82 fl. c. s. c. respect. der Kosten reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

20. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beifuge angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 22ten

November 1872.

(237-3) Nr. 18.974. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kremzow von Brisowitz, durch Dr. Cajovic, die exec. Feilbietung der dem Johann Klemenc von Außergorty gehörigen, gerichtlich auf 3555 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Steinitz sub Urb.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 961 ad Magistrat Laibach, vorkommenden auf 4886 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,  
die zweite auf den  
26. März

und die dritte auf den  
26. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. November 1872.

(263-3) Nr. 90. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senositsch wird mit Bezug auf das Edict vom 25. Oktober 1872, B. 2768, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Anton Konobel von Bukuje gehörigen, sub Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Kuegg vorkommenden Realität zur zweiten auf den

8. Februar l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senositsch, am

9. Jänner 1872.

(96-2) Nr. 6549. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Andreas Ballo von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 1128 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität wegen schulden 52 fl. 5 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,  
die zweite auf den  
13. März

und die dritte auf den  
21. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am

11. Dezember 1872.

# 1000 fl.

werden gegen Sicherstellung und 10perc. Verzinsung auf die Dauer eines Jahres aufgenommen. Anträge unter „W. H.“ poste restante Laibach. (308)

## Ein Landgut in Unterfrain, nahe der Bahn,

bestiftet mit 120 Joch Weingärten, Waldungen und anderen Realitäten, theilbar in eine größere und mehrere kleinere Besitzungen, wird aus freier Hand verkauft. Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313. (309-1)

## Häuser-Verkauf.

In der Peters-Vorstadt zu Laibach werden ein bestreommiertes

## Gasthaus

samt Stallungen, Magazin, Schuppen und Keller, mit und ohne Grundstücke; dann ein neueres großes

## Binshaus

mit prachtvoller Aussicht ins Gebirge, beide Häuser in gutem Bauzustande, überdies auch weiche und harte Weinfässer und neun Stück vollständig ausgefertigte Fensterrohren sammt Saloussen aus freier Hand verkauft. (211-2)

Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313. (302-2)

## Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1872, Z. 6560, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Aerrars wider Vinzenz Ditrich von Michelstetten Nr. 22 für Andreas Sulovnik, Franz E. Ditrich, Mathias Filipic, Blas Rabernik, Leonhard Ahlein, Vinzenz Ditrich, Marianna Babič und Alex Burger vorgelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator Dr. Mencinger von Krainburg zugestellt wurden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Februar 1873.

(258-3) Nr. 2806.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Verdais von Unterlog, Bez. Pittai, durch Herr Dr. Carl Abateil von Laibach gegen Anton Ceglar von Debec wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Februar 1856, Z. 733, schuldigen 162 fl. 75 kr. s. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Ref. Nr. 161 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1731 fl. 20 kr. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

- 11. Februar,
- 11. März und
- 15. April 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Dezember 1872.

(282-3) Nr. 6996.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Miko Jugovic von Drenove hiemit erinnert:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Tschernembl gegen Miko Jugovic von Drenove peto. 37 fl. 88 kr. c. s. c. dem Executen als curator absentis Herr Babič von Tschernembl aufgestellt und ihm der diesbezüglich erstlossene Realfeilbietungs-Bescheid vom 28. Mai 1872, Z. 2884, zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Dezember 1872.

(279-3) Nr. 484.

## Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Dezember 1872, Zahl 6549, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Andreas Pelto von Michelstetten Nr. 16 für Margareth, Katharina, Michael Pelto, Margareth Ahlein, Matthäus Slame, Georg Wresar, Thomas Sluga, Thomas Rabernik, Kaspar Slosic, Johann Rebernik, Vincenz Ditrich, Anton Proßen, Simon Iju, Maria Waloh, Andreas Rabernik, Johann Pelto, Franz Pelto, Thomas Pelto und Georg Pelto vorgelegten exec. Feilbietungsrubriken wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg als aufgestellten curator ad actum zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Jänner 1873.

(167-3) Nr. 4719.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Carl Breznik in Bettau die executive Feilbietung der dem Josef und der Anna Bergic von Tschernembl Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1701 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Cur. Nr. 315, 316, 317, 318, 319 und 322 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

- 18. Februar,
- 18. März und
- 18. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1872.

(247-3) Nr. 19.352.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Andreas Klemenic von Unterschischla Nr. 67 gehörigen, gerichtlich auf 970 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche ad St. Bartelma Tom. I, Fol. 31, Urb. Nr. 25 vorkommenden Realität peto 77 fl. 63 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 26. Februar,
- die zweite auf den
- 29. März
- und die dritte auf den
- 30. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1872.

K. k. privilegierte allgemeine

## österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Februar 1873 stattgehabten fünfzehnten Ziehung der 50jährigen Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

- a n. 100: Nr. 11, 561, 1624, 1766, 2894, 3061, 3084, 3089, 3736, 4567, 4640, 5436, 6459, 6569, 7064, 8573, 9208, 9575, 10.145, 10.519, 10.533, 10.740, 10.808, 11.564, 12.552, 13.120, 13.434, 13.579, 13.588, 13.698, 14.020, 14.555, 14.879, 15.212, 15.363, 15.383, 15.392, 15.445, 15.458, 15.468, 15.491, 15.519, 15.558, 15.603, 15.644, 15.662, 15.712, 15.827, 15.892, 15.920, 15.965, 16.992, 16.032, 16.105, 16.122, 16.177, 16.197.
- a n. 200: Nr. 74, 520, 639, 1436, 1577, 1814, 4861, 4944, 5020, 5352, 5645, 5749, 5755, 7582, 8709, 9172, 9957, 10.358.
- a n. 300: Nr. 195, 209, 238, 479, 1581, 4882, 5299, 5675, 5700, 5965, 6606.
- a n. 500: 366, 850, 962, 987, 1129, 1205, 1363, 1460, 1651, 2303, 3006, 3302, 3971, 4003, 4047, 4390, 5106, 5158, 5160, 5189, 4732.
- a n. 1000: Nr. 874, 1351, 1568, 2401, 2906, 2917, 3072, 3264, 3323, 3434, 3564, 3799, 3948, 4355, 4629, 4757, 4780, 5509, 5892, 7378, 8004, 9240, 10.552, 11.528, 11.538, 11.731, 12.055, 12.623, 13.189, 13.791, 13.845, 14.215, 14.421, 14.461, 15.029, 15.124, 15.299, 16.117, 16.129, 16.152, 16.239, 16.254, 16.430, 16.469, 16.501, 16.704, 16.796, 16.729, 16.764, 16.793, 16.906, 16.908, 16.931, 16.946, 16.952, 17.014, 17.053, 17.068, 17.155, 17.180, 17.255, 17.315, 17.317, 17.436, 17.438.

a n. 10.000: Nr. 670, Auf Namen lautend: Nr. 337, fl. 1000.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1873 an bei allen Agenten der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centralkasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken bei der Kasse der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

- a n. 100: Nr. 46, 54, 90, 523, 865, 1067, 1080, 1147, 1184, 1279, 1571, 1585, 1677, 1704, 1965, 2446, 2839, 3017, 3312, 3573, 3632, 3688, 3817, 3961, 4056, 4114, 4200, 4241, 4264, 4322, 4360, 4571, 4683, 4883, 5076, 5418, 5740, 6015, 6284, 6590, 6682, 6808, 6858, 7199, 7537, 7559, 7572, 7635, 7837, 7863, 7933, 8075, 8440, 8587, 8817, 8996, 9039, 9051, 9107, 9124, 9142, 9195, 9834, 9985, 9987, 10.006, 10.095, 10.181, 10.413, 10.685, 10.816, 10.914, 11.512, 11.565, 11.718, 11.744, 11.783, 12.214, 12.246, 12.251, 12.400, 12.788, 13.061, 13.633, 13.681, 14.423, 14.548, 14.551, 14.583, 14.596, 14.826, 14.889, 15.096, 15.107.
- a n. 200: Nr. 28, 32, 90, 180, 668, 754, 767, 879, 895, 1364, 1497, 1560, 1593, 1926, 2-28, 2559, 2814, 3035, 3642, 3662, 3720, 3815, 3831, 3887, 4308, 4462, 4517, 4630, 4683, 5196, 5518, 5673, 5692, 5869, 5935, 6014, 6095, 6255, 6595, 7032, 7106, 7168, 7559, 7923, 7951, 8356, 9123, 9544, 9875, 9888, 10.294, 10.521.
- a n. 300: Nr. 406, 453, 589, 1927, 4970, 5080, 5671, 5713, 5794, 6124, 6579, 6763, 7314, 7774, 7780.
- a n. 500: 349, 357, 429, 473, 912, 913, 1080, 1404, 1657, 2409, 3368, 3633, 3848, 4427, 4570, 4581, 4700, 4966, 5069, 5105, 5152, 5717.
- a n. 1000: Nr. 373, 379, 1352, 1537, 1728, 1995, 2024, 2496, 2962, 3209, 3240, 3332, 3538, 3863, 4305, 4405, 4616, 4677, 5420, 5537, 5847, 6852, 7660, 7693, 7758, 7953, 8329, 8626, 9144, 9583, 9851, 10.001, 10.065, 10.067, 10.378, 11.377, 11.471, 11.704, 11.726, 11.772, 11.945, 11.998, 12.215, 12.427, 12.496, 12.538, 12.545, 12.615, 12.906, 12.908, 13.104, 13.179, 13.208, 13.985, 14.025, 14.187, 14.368, 14.425, 14.630, 14.892, 15.174, 15.313, 15.573, 15.741, 15.289, 17.661, 17.714.

(95-3) Nr. 6589.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Steje von Mille gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrikirche Krainburg sub Urb.-Nr. 11, Einl.-Nr. 487 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 15. Februar,
- die zweite auf den
- 15. März
- und die dritte auf den
- 23. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Dezember 1872.

(195-3) Nr. 11.220.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisa von Maichau, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Johann Udouc von Hofenberg gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realität ad

D. N. D. Commenda Rudolfswerth sub Ref. Nr. 44 peto. 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 24. Februar,
- die zweite auf den
- 24. März
- und die dritte auf den
- 25. April 1873.

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 25. Dezember 1872.

(283-3) Nr. 6340.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem mindl. Stefan Wladislaw von Kalbersberg Nr. 8 unter Vertretung des Vormundes Josef Höl hiemit erinnert:

Es habe Jakob Zupantil von Kalbersberg wider denselben die Klage peto Lebensunterhottes c. s. c. sub praes. November 1872, Z. 6340, hiermit eingeleitet, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

den 10. Februar 1873, früh 9 Uhr mit dem Anhange des Bescheides a. G. D. angeordnet und dem Gefangenen wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Smrekar von Sella in Dravac als curator ad actum auf die Gefahr und Kosten bestellt wurde. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. November 1872.